

---

Subject: Aw: Kinoverstärker von 1947

Posted by [jotka](#) on Sun, 30 Sep 2018 12:23:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Forumfreunde,

ich habe mir noch einmal das schwere Gerät vorgenommen. Die zweite EZ12 hat mich doch sehr beschäftigt. Es ist in der Tat wirklich so, dass diese Röhre einmal angeschlossen war. Die Katoden beider EZ12 sind noch verbunden und an den beiden Anodenanschlüssen der zweiten EZ12 sind noch Reste von Lötzinn zu sehen. Da hat wahrscheinlich ein "Reparateur" sehr große Not gehabt und diesen "Umbau" vorgenommen.

Der Hinweis von ocean-boy 204 auf die Fa. Klangfilm war sehr wertvoll. Tatsächlich gibt es im Lange/Nowisch Bd.3 S.223 einen Zetton-Verstärker 32604, dessen Vorstufen große Ähnlichkeit mit meinem der Fa. Löffler haben (feste Gittervorspannungen, Nf-Übertrager zum Saalregler und Wechselstrom-Ausgänge für die "Tonlampen"). Ich hatte vorher nur nach Endstufen mit der RL12P35 gesucht.

Weiterhin habe ich die beiden Endröhren auf meinem Funke W18 "geprüft". Da auf diesem Gerät die maximale Anodenspannung 200V ist konnte ich nur 27mA Anodenstrom bei beiden Röhren messen. Ansonsten sind die Röhren i.O. Sie sind aber unterschiedlich hoch. Eine ist 152mm hoch die andere 135mm.

Nochmal zu dem 600kOhm-Widerstand am Gitter der Phasenumkehröhre. Er geht tatsächlich nach Masse.

Zur weiteren Inbetriebnahme werde ich versuchen, drei EC92, von denen ich reichlich habe, auf Stahlröhrensockel umzubauen. Mit einem Ersatz der EF13 durch EF12 wird es wohl nichts werden, da bei der EF12 das Bremsgitter intern mit der Katode verbunden ist.

Interessant wäre dann noch die Schaltung des "Saalreglers" der wahrscheinlich niederohmig sein könnte und damit weniger brummempfindlich wäre.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank für die Hinweise!

Jotka